

Urdorfer «Vögel» entfesselt – 5:2

Fussball Der FCU ist dank einem Sieg in Siebnen zurück im Kampf um den Verbleib in der 2. Liga

VON RAPHAEL BIERMAYR

«Als ob er es als Kompliment gemeint hätte», sagte Siebnens Armend Ajvazi Mitte der zweiten Halbzeit frustriert: «Es wäre traurig, gegen diese Vögel zu verlieren.» Er meinte die sich anbahnende Niederlage gegen Urdorf, das von seinem Captain Adrian Vogel geführt wurde. Unter dessen Leitung gewannen die Limmattaler das sprichwörtliche 6-Punkte-Spiel und sind nun bis auf zwei Zähler an den Schwyzern und damit dem rettenden 11. Platz dran. Vogel erntete sogar echt gemeintes Lob. Schon nach wenigen Minuten sagte sein Gegenspieler Igor Bonfardin nach einem verlorenen Zweikampf zu ihm: «Gut gemacht, Captain – du bist ein harter Hund.»

Vogels Show begann unspektakulär, aber wirkungsvoll: Er schirmte einen Ball ab, den Torwart Michael Schürch aufnahm, um ihn schnell in die Spitze abzuschlagen, wo Leandro Cicolecchia zum 0:1 traf (10.). Später verpasste der Innenverteidiger eine Flanke von Marc Füglistaller nur knapp mit einem Hechkopfball. Dann lancierte er mit einem Traumpass Marco Stara, dessen

«Wir machten das heute für unsere lieben Mütter.»

Röbi Rhiner, Urdorf-Trainer

Schuss von Marco Bissig nur abgeprallt werden konnte – Cedric Ekomo traf zum 0:2 (39.). Und schliesslich trat Vogel selbst als Torschütze in Erscheinung: Das 0:3 markierte der als Eisenfuss verschriene artistisch nach einem Füglistaller-Eckball (41.). Zu seinem verletzten Kumpel Reto Zawarty sagte der seltene Torschütze nach dem Spiel lächelnd, dass er eigentlich einen Torjubel einstudiert, diesen aber im Eifer der Freude vergessen habe ...

Kein Nervenflattern im Team

Der FC Urdorf führte in der 2. Liga zur Pause auf fremdem Platz 3:0. Das gab es noch nie in der 2.-Liga-Historie des laufenden Jahrtausends. Dennoch herrschte Ernst auf den Gesichtern der Gäste, schliesslich gaben sie in der Vergangenheit nicht selten eine Führung noch preis. Doch gleich nach Wiederbe-



Urdorfs Captain Adrian Vogel (Mitte) zeigt eine grosse Partie als Abwehrchef, Vorbereiter und Torschütze. RAB

ginn schien die Erlösung da: Eine Ekomo-Flanke wurde von Thomas Kistler zum 0:4 ins eigene Tor abgelenkt. Fast im Gegenzug fiel aber das 1:4. Und nach dem 2:4 in der 68. Minute, begannen einige Anhänger der Gäste zu unken.

Unbegründetermassen. Der FCU war zwar unter Druck, blieb aber über alles gesehen souverän und machte in der einzigen offensiven Szene nach dem Treffer im zweiten Durchgang alles klar: Der neben Vogel ebenfalls herausragende Ekomo vollendete einen Konter mit einem Heber aus dem Fussgelenk zum

Endstand von 2:5. Fünf Urdorfer Tore in der 2. Liga auf fremdem Platz – das gab es schon einmal in der jüngeren Vergangenheit: Am 17. Oktober 2004 trennten sich die Limmattaler von Wülflingen 5:5. «Fünf Tore; das hätte ich nicht gedacht», gab der angeschlagene Urdorfer Topskorer Roman Pfister zu, der ab morgen wieder ins Training einsteigen wolle.

Trainer Röbi Rhiner platzte fast vor Stolz auf sein Team und gab sich am Muttertag gelöst seinem typischen Humor hin: «Wir machten das heute für unsere lieben Mütter.»

■ CICOLECCHIA: «VON SPIEL ZU SPIEL»

Routinier **Leandro Cicolecchia** (35) erzielte gestern das 1:0 für Urdorf in Siebnen. Der nach der letzten Saison zurückgetretene frühere NLB-Stürmer war schon in der Partie zuvor eingewechselt worden. Ist der Seniorenakteur nun fix an Bord, um im Abstiegskampf mitzuhelfen? «Einen Spieler wie Leo hat man gern im Team. Definitiv ist aber nichts, wir schauen von Spiel zu Spiel», sagte FCU-Trainer Röbi Rhiner. (RAB)

Eine zwiespältige Bilanz für Faustball Schlieren

Faustball Dem FBS Schlieren ist der Start in die NLA-Feldsaison nur bedingt geglückt. Das erste Spiel haben die Limmattalerinnen zwar klar gewonnen, das zweite aber ebenso klar verloren.

VON MICHEL SUTTER

«Wir sind enttäuscht», gibt Simone Estermann zu. «Enttäuscht vor allem wegen der eigenen Leistung.» Estermann, Captain vom Faustball Schlieren, meint damit die Leistung im Spiel gegen Embrach. Die Schlieremerinnen verloren die Partie gegen den Mitfavoriten um den Titel glatt in drei Sätzen. Ganz besonders deutlich unterlagen sie in den ersten beiden Durchgängen, als sie nur sechs bzw. fünf Punkte auf ihr Konto buchen konnten und nur wenig zusammenpasste.

Reaktion statt Aktion

Im dritten Satz wehrte sich das Team von Trainerin Sabine Pfister zwar nach Kräften und erspielte sich mehrere Satzballen. Doch schliesslich

mussten sich die Limmattalerinnen trotzdem mit 14:15 geschlagen geben. «Wir haben einfach zu oft reagiert statt agiert», bemängelt Estermann. «Und wir müssen auch mehr laufen, wir haben uns zu wenig bewegt.»

Ganz überrascht ist Estermann, die erst im März ihren Rücktritt aus der Nationalmannschaft erklärt hat, ob der Niederlage allerdings nicht. «Wir wussten ja, dass es gegen Embrach schwierig werden würde», erklärt sie. «Und zudem waren wir schon in der Vorbereitung nicht überzeugend. Wir haben zwei Vorbereitungsturniere gespielt, und dort lief es nicht gerade optimal.»

Klarer Sieg gegen Kirchberg

Einen Lichtblick hatte Simone Estermann am gestrigen Sonntagmorgen aber dennoch. Die Teamleaderin konnte mit ihren Kolleginnen dafür die allererste Partie Schlierens in dieser Feldsaison gewinnen, und zwar gegen Kirchberg. Die Limmattalerinnen liessen Kirchberg keine Chance und gewannen deutlich mit 3:0. Im zweiten Satz brachte Schlieren dann gar das Kunst-

stück fertig, der gegnerischen Mannschaft keinen einzigen Punkt zuzugestehen.

Damit stehen die Limmattalerinnen nach zwei Partien mit einem Sieg und einer Niederlage da. Für Simone Estermann noch kein Grund, nervös zu werden: «Nein,

«Wir haben einfach zu oft reagiert statt agiert. Zudem müssen wir mehr laufen.»

Simone Estermann, Captain

denn wir wissen auch, dass Embrach stark ist und vorne mitspielen wird.» Ihr Team dagegen wird sich steigern müssen, um vorn mitzumischen. Davon ist auch Simone Estermann überzeugt. «Wir dürfen nicht so weiterspielen, das ist klar», meint sie bestimmt.

[ausserdem zum Thema](#)

Mehr Bilder finden Sie online unter www.limmattalerzeitung.ch.



Die Schlieremerinnen Tabea Estermann (l.) und Michelle Fedier. MSU

Sportservice

Faustball

Frauen. NLA. 1. Runde. Kirchberg - Schlieren 0:3 (3:11, 0:11, 4:11). Kirchberg - Embrach 0:3. Embrach - Schlieren 3:0 (11:6, 11:5, 15:14). Oberentfelden-Amsteg - Jona 2:3. Diepoldsau - Jona 0:3. Oberentfelden-Amsteg - Diepoldsau 3:0.

Kirchberg - Schlieren 0:3 (3:11; 0:11; 4:11).

Schlieren: Krautter; Koruna; Wilke; Fedier; T. Estermann; S. Estermann; Steiner.

Embrach - Schlieren 3:0 (11:6; 11:5; 15:14)

Schlieren: Koruna; Wilke (T. Estermann); Fedier; S. Estermann; Steiner.

Fussball

2. Liga. Gruppe 2. Kilchberg-Rüschlikon - Dietikon 0:2. Horgen - Affoltern 5:1. Einsiedeln - Wallisellen 0:0. Zürich-Affoltern - Blue Stars 1:0. Wiedikon - Schwamendingen 2:3. Wollishofen - United Zürich 3:2. Siebnen - Urdorf 2:5.

1. Einsiedeln	19	12	5	2	37:14	41
2. Dietikon	19	11	6	2	47:23	39
3. Blue Stars	18	11	2	5	37:19	35
4. United Zürich	19	9	3	7	36:23	30
5. Horgen	19	9	3	7	36:32	30
6. Zürich-Affoltern	19	8	3	8	30:33	27
7. Wiedikon	19	8	3	8	47:37	27
8. Affoltern	19	8	3	8	38:42	26
9. Wollishofen	19	7	5	7	26:31	26
10. Kilchberg	19	7	2	10	21:23	23
11. Schwamendingen	18	6	0	12	27:55	18
12. Siebnen	19	4	6	9	28:38	18
13. Urdorf	19	4	4	11	30:48	16
14. Wallisellen	19	3	5	11	21:43	14

Die nächsten Spiele: Samstag 14. Mai: Dietikon - Einsiedeln (17.00). Affoltern a/A - Siebnen (17.00). Wallisellen - Blue Stars (18.00). Sonntag 15. Mai: Zürich-Affoltern - Wiedikon (10.00). Urdorf - Wollishofen (10.15). United Zürich - Kilchberg-Rüschlikon (11.45). Schwamendingen - Horgen (15.00).

Siebnen - Urdorf 2:5 (0:3)

Ausserdorf. – 70 Zuschauer. – SR Burekovic. – Tore: 10. Cicolecchia 0:1. 33. Ekomo 0:2. 41. Vogel 0:3. 46. Kistler 0:4 (Eigentor). 48., 68. Züger 1:4, 2:4. 82. Ekomo 2:5.

Siebnen: Bissig; Luthiger, Mayer, Dietiker (46. Cicetti), Kistler; Bonfardin, Spagnuolo, Züger, Ponik, Ise-nai (85. Spieser); Ugras (46. Ajvazi).

Urdorf: Schürch; Frei, Benz, Vogel, Füglistaller; Ekomo, Jenny, Cajic, Stara (46. M. Batur/83. Galindo); Cicolecchia, Baumann (73. Böhler).

Bemerkungen: M. Batur fällt benommen aus (80.) – keine Verwundungen.

3. Liga Gruppe 2: Srbija - Red-Star II 1:3. Schlieren - Sporting Clube 4:3. Albisrieden - Engstringen 5:2. Juventus II - Altstetten 3:0. Zürich-Affoltern II - Oetwil-Geroldswil 1:8.

1. Red-Star II	16	12	1	3	41:17	37
2. Altstetten	17	11	3	3	47:25	36
3. Schlieren	16	8	6	2	43:31	30
4. Sporting Clube	16	8	2	6	36:27	26
5. Juventus II	16	7	3	6	30:29	24
6. Birmensdorf	15	7	2	6	25:32	23
7. Albisrieden	16	6	3	7	34:34	21
8. Engstringen	17	6	2	9	37:45	20
9. Oetwil-Geroldswil	16	4	4	8	33:38	16
10. Srbija	16	4	3	9	21:30	15
11. Zürich-Affoltern II	16	4	2	10	29:52	14
12. Centro Lusitano	15	2	3	10	17:33	9

Die nächsten Spiele: Sonntag 15. Mai: Sporting Clube - Juventus II (10.00). Schlieren - Srbija (10.15). Red-Star II - Zürich-Affoltern II (10.15). Oetwil-Geroldswil - Albisrieden (10.15). Engstringen - Centro Lusitano (10.15).